

Guten Tag,

ich habe seit Monaten ein grösseres Problem mit meinem Arbeitgeber weil ich Defizite im Management und Mobbing Methoden publik gemacht habe. Dies wird nun darin Enden das ich am 15.9 gekündigt werde.

Das was ich seit geraumer zu ertragen habe und meine Entlassung lässt sich nicht mehr ändern, allerdings gibt es jetzt noch einen Punkt bei dem ich denke das es hier gesetzliche Vorgaben gibt und mein Arbeitgeber nicht einfach willkürlich handeln kann.

Durch eine unklare und unterschiedliche Handhabung der Überstundenregelung in unserem Team als ich neu dazu kam, kam es dazu, das ich weniger bezahlte Überstunden einreichen konnte als mir zugestanden hätte. Dies hat sich erst kürzlich durch Zufall herausgestellt.

Somit hat sich bei mir eine Anzahl an Überstunden angehäuft, welche nicht bezahlt wurden und ich dazu genutzt habe hier und da früher frei zu machen.

Allerdings konnte ich immer nur maximal eine Stunde früher gehen ohne das eine extra Genehmigung Notwendig war.

Aufgrund meiner schwierigen Situation auf der Arbeit wollte ich das diese Überstunden in Urlaub umgewandelt werden oder ich zumindest die Genehmigung bekomme diese Stunden zeitnah abzubauen und dies mehr als eine Stunde pro tag ohne dies immer einzeln genehmigen lassen zu müssen.

Letzendlich könnte ich ja auch verlangen das sie Rückwirkend ausgezahlt werden weil ich die Überstunden ja geleistet habe. Und auch wenn diese falsche Handhabung natürlich von niemandem beabsichtigt war, ist es letztendlich passiert und unfair.

Mein Arbeitgeber ist jetzt der Meinung, da diese unglückliche Handhabung unter meinem vorigen Manager passierte, ich habe nun einfach Pech gehabt. Es gäbe keine vorgesehenen Massnahmen für einen solchen Fall weil er eigentlich nicht eintreten könne, der Manager wäre nicht mehr im Unternehmen, es könne nicht geprüft werden.

Da es bei uns keine richtige Zeiterfassung gibt sondern nur eine Projektstunden Erfassung in der man verpflichtet ist wöchentlich exakt 40 Stunden zu erfassen, führe ich meine eigenes Protokoll mit der tatsächlichen Arbeitszeit in einer Zeiterfassungs App. Ich trage ein wann ich morgens anfangen, wann ich Pause mache, wann ich die Arbeit beende.

Diese Aufzeichnungen lehnt man nun ab weil ich ja schreiben könnte was ich wolle und es nicht belegbar wäre.

Nachdem man nun ein Jahr lang kein Problem hatte das ich Stundenweise früher gehe, heisst es nun plötzlich die Überstunden sind ungültig. Es wäre nichts belegbar und ich hätte hier nichts zu erwarten. Auf die offizielle Antwort warte ich seit knapp 10 Wochen, nur durch den Betriebsrat weiss ich das mein Arbeitgeber so entschieden hat und mir das noch mitteilen wird.

Ich denke das man sich hier einfach keine Mühe mehr machen und es aussitzen will bevor man in 3 Wochen zur Kündigung schreitet.

Ist dies so zulässig? Kann mein Arbeitgeber diese Stunden einfach als wertlos und nichtig deklarieren?

Mit freundlichen Grüßen
Marc Katrin